



arbeiten sehr viel Ökonomen für Swisscontact, früher waren es eher Ingenieure. Das kommt daher, dass wir uns zur Zeit mit etwa 50 % unserer Kapazität auf Kleinunternehmer-Projekte setzen. Meine Aufgabe hier unterscheidet sich in dieser Beziehung nicht von der eines Managers in einem gewinnorientierten Unternehmen. Der grosse Unterschied liegt lediglich darin, dass es bei uns schwieriger ist, den Erfolg zu messen, da wir ihn ja nicht nach Produktionszahlen bewerten können, und auch nicht müssen...»

«Eines der Projekte der

Swisscontact ist das Senior Expert Corps? Was können wir uns darunter vorstellen?»

«Pensionierte Fachleute stehen Klein- und Mittelbetrieben in Entwicklungsländern und Osteuropa als Problemlöser zur Seite. Die qualifizierten, erfahrenen und hochmotivierten Senior Experts leisten schnelle praxisorientierte Unterstützung bei der Lösung technischer und betrieblicher Probleme vor Ort. Sie arbeiten maximal drei Monate ehrenamtlich – die Reise wird vom Projekt und die Aufenthaltskosten vor Ort (Unterkunft, Verpflegung, Transport) werden

vom Kunden finanziert. Senior Experts fördern die berufliche Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Führungskräften. Wir sind dabei das Senior Expert Corps zu vergrössern, damit auch in Zukunft die vielen Anfragen aus Entwicklungsländern und Osteuropa positiv beantwortet werden können.»

«Wie sehen Sie die Zusammenarbeit zwischen der Swisscontact und dem LED?»

«Ich denke, dass es eine erfolgreiche Win-Win-Situation ist. Wir arbeiten sonst mit sogenannten

grossen Partnern im bilateralen Bereich zusammen, sind aber sehr froh um die unbürokratisch abgewickelte Unterstützung des LED. Sie erlaubt uns vor allem im Berufsbildungsbereich in Afrika wirkungsvolle Aufbauarbeit zu leisten. Ich hoffe, dass auch der LED viel Positives in der Zusammenarbeit mit Swisscontact sieht.»

